

OIb



AKG

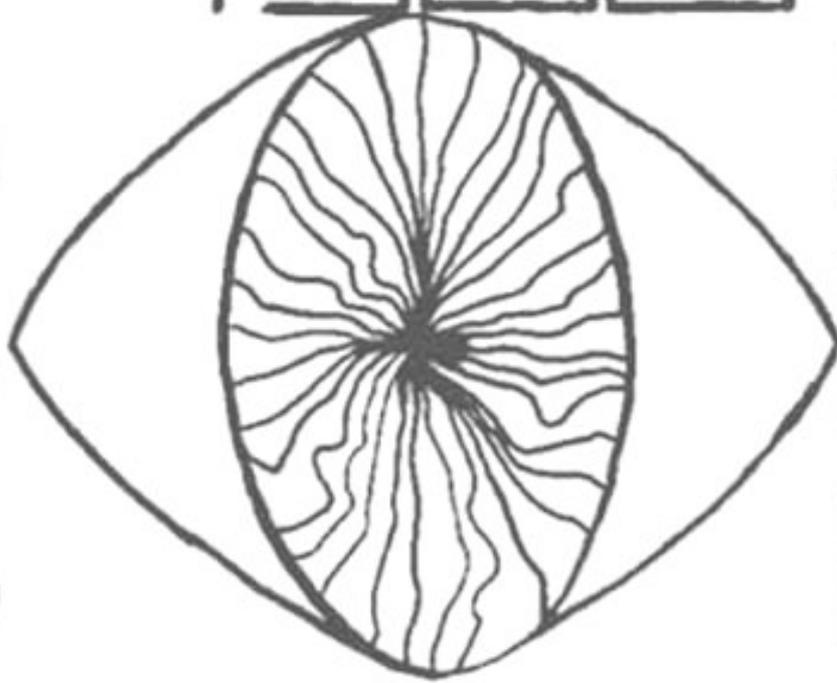
Klassenbuch

OIb



AKG

OIb



AKG

OIb

AKG

OIb

AKG

OIb

2 0 0 3

AKG

OIb



AKG

OIb



AKG



Olb 1968 - Es fehlt leider Wolf Kugler

Liebe ehemalige Mitschülerinnen und Mitschüler,

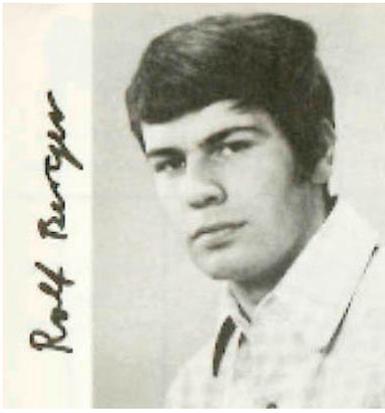
35 Jahre sind seit unserem Abitur vergangen. Einige haben sich in den ersten Jahren nach dem Abi immer wieder getroffen, andere wurden nie gesehen. Zweien können wir leider nicht mehr begegnen, da sie bereits gestorben sind. Kurz hintereinander habe ich vom Tod von Wolf von Holleben und Arno Wenz erfahren. Gerade zu Arno hatte ich regelmäßig persönliche Kontakte, so dass mich sein so plötzlicher Tod besonders betroffen gemacht hat.

Diese traurigen Nachrichten haben mich bewogen, Euch anzuschreiben und Euer Interesse an einem Treffen zu erkunden. Da eine große Zahl von positiven Antworten eintraf, wird sich jetzt die Mehrheit der Olb von 1968 am 18. Juni 2003 treffen. Besonders erfreulich ist, dass unser Klassenlehrer Wilfried Weiß ebenfalls kommen wird.

Aus terminlichen Gründen können einige am 18.6. nicht dabei sein. Um dennoch Kontakte zu ermöglichen, werde ich die mir bekannten Anschriften beifügen. Schön wäre es, wenn Ihr neue Adressen etc. mir jeweils zukommen lassen könntet, das erspart viel Arbeit. Danke! Eine weitere Kontaktmöglichkeit ist die Homepage: www.abilisten.akg-bensheim.de

Danken möchte allen, die durch ihre Beiträge zur Erstellung dieses "Klassenbuchs" beigetragen haben. Jetzt freue ich mich, Euch alle wieder zu sehen.

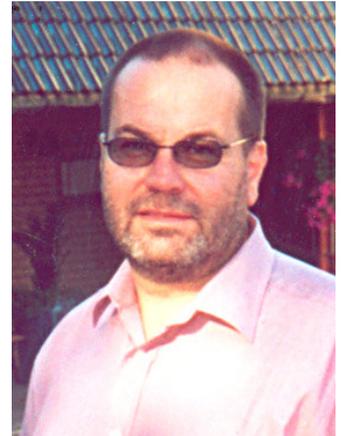
Euer *W@lter*₀₃



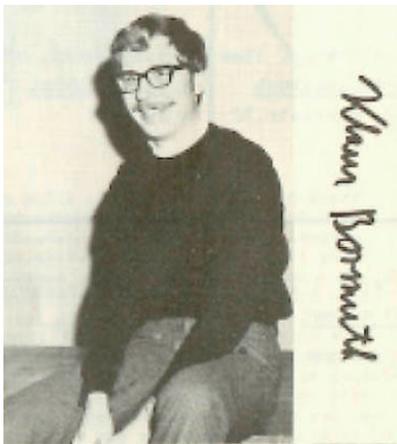
Rolf Berger

Nach dem Abitur war ich 18 Monate bis April 1970 bei der Bundeswehr. Anschließend folgten zwei Jahre Praktikum in einer Apotheke in Weinheim.

Als Vorexaminierter habe ich dann in einer Apotheke bei Bremen gearbeitet, bis ich einen Studienplatz in Heidelberg bekam. Nach sieben Semestern machte ich mein Staatsexamen. August 1978 heiratete ich meine Frau Henriette, die ich während des Studiums kennen lernte. Oktober 1978 Eröffnung der Marktapotheke in Röhrnbach bei Passau. In den Bayerischen Wald hat es uns verschlagen, weil wir einen Ort mit zwei Ärzten ohne Apotheke suchten. 1979 und 1980 Geburt unserer Söhne Christoph und Jochen. 1982 Eröffnung einer zweiten Apotheke in Büchlberg, da meine Frau auch Apothekerin ist. 1983 Geburt der Tochter Stefanie. Anschließend normales Familienleben. Alle drei Kinder sind inzwischen außer Haus und studieren in Köln bzw. Bonn.

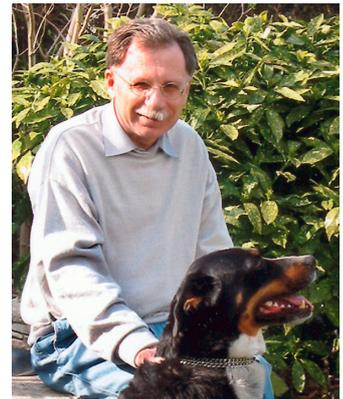


1979 und 1980 Geburt unserer Söhne Christoph und Jochen. 1982 Eröffnung einer zweiten Apotheke in Büchlberg, da meine Frau auch Apothekerin ist. 1983 Geburt der Tochter Stefanie. Anschließend normales Familienleben. Alle drei Kinder sind inzwischen außer Haus und studieren in Köln bzw. Bonn.



Klaus Bormuth

Von 1968 bis 1969 war ich bei der Bundeswehr in Wetzlar. Von 1969 bis 1973 arbeitete ich als Praktikant und als Vorexaminierter in einer Apotheke in Reichelsheim. Von 1973 bis 1976 studierte ich in Freiburg Pharmazie. Nach meinem Examen arbeitete ich als Apotheker in der Münster- Apotheke in Breisach, die ich 1980 kaufte. Seither bin ich selbständiger Apotheker. Seit 1973 bin ich verheiratet mit Anita. Wir haben einen Sohn (1982) und eine Tochter (1989). Seit 1973 wohne ich nicht mehr im Odenwald und vor allem seit meine Eltern 1990 nach Breisach gezogen sind, werden meine Besuche in der alten



Heimat immer seltener. Meistens reise ich dann nach Brensbach, in den Heimatort meiner Frau. Zu Lautern habe ich fast keine Bindungen mehr. So freue ich mich außerordentlich auf das Klassentreffen. Zum einen will ich erfahren, was aus meinen Klassenkameraden geworden ist. Zum anderen freue ich mich darauf, meinen alten Schulort Bensheim wieder einmal zu besuchen.

Lothar Gauer:

- Juli 1968 - Dezember 1969: Als Wehrpflichtiger dem Vaterland gedient
- April 1970 - Mai 1973: Studium an der EWH Worms für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen
- Seit August 1973: Im Schuldienst an der GHS Wöllstein, jetzt Regionale Schule
- 1977: Jetzige Frau Margit kennen gelernt
- 1978: Heirat
- 1983: Sohn Markus geboren
- 1978 - 1993: Wohnhaft in Hofheim im Ried ab 1993 in Kirchheimbolanden



- 2003: Versetzung nach Kirchheimbolanden beantragt
- im Sommer 2003: Wahrscheinlich "Silberne Hochzeit"



Melitta Hajek

Wie bekannt habe ich die künstlerische Solo-Gesangs-Ausbildung an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Frankfurt begonnen und dann das Studium bei Prof. Erik Werba an der Hochschule f.M.u.d.K. in Wien mit Diplom abgeschlossen. Während des Studiums machte ich verschiedene Meisterkurse und Klassen, u.a. Sommerakademie Salzburg Mozarteum - wo ich meinen späteren Mann, den Tenor John Hurst kennen lernte, - weitere in Belgien : Festival de Flandre in Gent -. Förderungen erhielt ich von der Richard Wagner Gesellschaft, der Kaminsky - Stiftung und vom DAAD. Teilnahme an mehreren Wettbewerben , z.T. 1.Preise (SWF-Solisten Kaiserslautern, VdmK /Frankfurt/Berlin-) - Förderungspreis für ausübende Kunst der Sudetendeutschen Landsmannschaft verliehen

vom damaligen Ministerpräsidenten F.J.Strauß - Tourneen und Konzertreisen nach Südamerika/Kolumbien, USA, und Südafrika. Auftritte in Österreich, Belgien, Luxembourg (Uraufführung eines Liederzyklus für Sopran und Tenor mit Streichorchester, der für John Hurst und Melitta Hajek vom Komponisten Widmar Hader geschrieben wurde - zum Anlass Luxembourg Ville européenne 1995 -) Holland, Frankreich, Tschechoslowakei und natürlich in der BRD. Rundfunk und Fernsehaufnahmen und Liederabende, sowie Oratorien - auch machte ich kleinere Ausflüge an verschiedene Opernhäuser. Seit 1977 bin ich mit John verheiratet -wir hatten schon Silberhochzeit!! -(bitte nachmachen!) - Kinder haben wir keine. John war u.a. bei der UN in Wien tätig - in der Public-Relation-Abteilung und Conference-service der IAEO, 1979 ging er als Tagungsleiter an die Kernforschungsanlage Jülich - 1982 gewann er den Int. Belvedere Wettbewerb in Wien -(250 Teilnehmer) - und startete seine Opernkarriere. Dies machte 18 Umzüge notwendig - u.a. Augsburg, Nürnberg, Jülich, Bensheim und Wien (mehrere Wohnungen) und jetzt Freyung. Seine Auftritte und Engagements führten uns nach USA, Japan, Argentinien und in die Länder Europas. z.Z. sind wir zum 4.Mal in Barcelona am Gran Teatro del Liceu ("Rheingold"/R.Wagner), wo wir dann bis 5.Juli sein werden.

Bis 1994 lebten wir in Wien und sind dann in unser Haus nach Freyung gezogen, da John hauptsächlich Gastspiele in Frankreich, Belgien und Spanien hatte und wir die Wiener Wohnung kaum sahen und deshalb aufgaben.

Da mein Vater 1996 plötzlich verstarb und meine Mutter ihm 1999 nachfolgte, blieben die Ferienhäuser Hajek in Freyung:- www.ferienhaeuser-hajek.de - an mir "hängen" - wir haben noch einige Häuser im Familienbesitz, und deshalb übernahm ich die Ferienhausverwaltung, d.h. Vermietung an Feriengäste, Verkauf und natürlich auch Renovierungen. Ich mache gelegentlich Konzertauftritte und wir haben soeben eine CD mit Liedern aufgenommen. Es geht uns gut und wir sind gesund - das hoffe ich auch von allen Mitschülern! Es tut mir sehr leid, dass ich nicht beim Treffen dabei sein kann und wünsche gutes Gelingen!



Ilse Hinterkopf

Nach dem Abitur habe ich in Heidelberg bis 1972 Volksschullehrerin studiert. Hatte Glück und fand gleich eine Anstellung in Mannheim, blieb dort 2 Jahre. Dann habe ich mich wegen meines zukünftigen Mannes nach Lahr im Ortenaukreis versetzen lassen, machte in Freiburg 1975 meine 2. Dienstprüfung und wurde Beamtin. Treu nach meiner Devise: „Ein Apfel pro Franzose“, habe ich im Juni 1977 einen Elsässer aus Colmar geheiratet.

Nach der Geburt meiner Tochter Sabrina (1977) und Caroline (1979) habe ich aufgehört zu arbeiten. Mei-

ne älteste Tochter studiert zur Zeit in Boston/USA und die jüngere Tochter macht Ihren Doktor in Chemie und Physik in Straßburg. Dadurch, dass ich noch meine Geschwister in Hemsbach habe - die Eltern sind beide verstorben - komme ich ab und zu in meine alte Heimat.





Wolf von Holleben †

Über Wolf weiß ich nur, dass er beim ZDF tätig war. Er hat leider auf alle Schreiben nie reagiert.

NACHRUF
Am 15. Juni 2002 verstarb plötzlich und unerwartet
Wolf von Holleben
im Alter von 54 Jahren.
Wolf von Holleben gehörte seit 1. August 1976 dem ZDF an und war zuletzt als Leiter der Redaktion Präsentation 3sat tätig. Wolf von Holleben war schon an der Gründung von 3sat im Jahre 1984 beteiligt und hat seither mit unerschütterlichem Engagement und großer Loyalität seine Aufgabe dort wahrgenommen.
Wir trauern um einen besonders liebenswerten und hilfsbereiten Kollegen, der von Vorgesetzten und im Kollegenkreis gleichermaßen geschätzt wurde.
Wir werden ihm immer ein ehrendes Andenken bewahren.
ZWEITES DEUTSCHES FERNSEHEN
Anstalt des öffentlichen Rechts
DER INTENDANT **DER PERSONALRAT**
Markus Schächter Edgar Rößler



Erwin Keil

- BuWe, dann Studium an THD (Mathe / Politik)
- 1.6.71 Aushilfs-Busfahrer - immer noch.
- 1.8.76 Referendariat (Rimbach / Fürth)
- 1.2.78 Planstelle MLS- Rimbach - immer noch.
- 1.4.77 Heirat (Anita- immer noch) / Wohnort: Nieder-Ramstadt
- 26.12.81 Tochter Sonja (z.Z. TUD/3.Semester))
- 13.8.85 Tochter Tanja(z.Z. MLS/11.KI)
- 1.8.96 Umzug ins (gebaute) Haus in Fürth - immer noch.

Hobbys: (eigentlich unverändert) Fahren von motorgetriebenen Fahrzeugen, (Gruppen-) Reisen, Skifahren, Hobby-Festwirt
Fazit: 35 Jahre älter --- 20kg schwerer ---- graue Haare --- mehr Lebenserfahrung --- aber immer noch "Ideen".



Karin Kern

Nach dem Abitur zog es mich zunächst zum Studium von Biologie, Chemie und Geographie nach Heidelberg. Dort absolvierte ich auch meine Referendar- und Studienassessor-Zeit am Bunsengymnasium. Der Liebe wegen ging ich 1976 nach München, wo ich einige abwechslungsreiche Jahre verbrachte. Mein Leben war außerordentlich turbulent durch meine drei Kinder Viola, Daniela und Christian, eine Vielzahl von Tennisturnieren, die ich bestreite, und ein weiteres Studium. Zahlreiche und vielfältige Studienaufenthalte brachten mich immer wieder über mehrere Jahre nach USA und Mexiko. Nachdem ich im Jahr 2000 schwer erkrankte und

nur knapp dem Tode entronnen bin, lebe ich inzwischen etwas ruhiger und gelassener, aber immer noch mit vielfältigen Aufgaben betreut, in meinem Paradies in Stephanskirchen (zwischen München und Salzburg).

Mein berufliches Umfeld hat sich etwas verändert. Ich bin mittlerweile als Gesundheitsberaterin, Präventologin und Vitalitätsmanagerin tätig.



Walter Koepff:

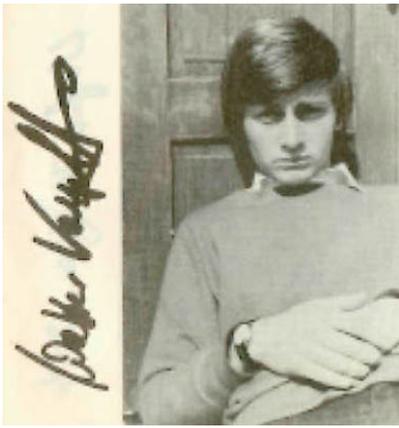
Herbst 1968 Studium in Frankfurt (Geografie und Englisch für Sekundarstufe I)

Februar 1973 Referendariat in Erbach

März 1973 Hochzeit mit Doris

August 1974 an der bisher integrierten Gesamtschule in Reichelsheim tätig (27 Jahre als Personalrat).

Seit "Kurfürst" - Zeiten nicht von Presse-tätigkeit losgekommen (Fotos und Be-richte für diverse Lokalzeitungen / Fest-schriften / dpa / Lehrwerke / Prospekte etc.) Über 25 Jahre Vorsitzender des Reichenbacher Fotoclubs (siehe Home-page: [www.bergstrasse.de/fac-reichen-](http://www.bergstrasse.de/fac-reichenbach)



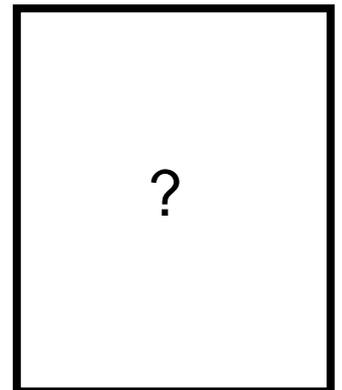
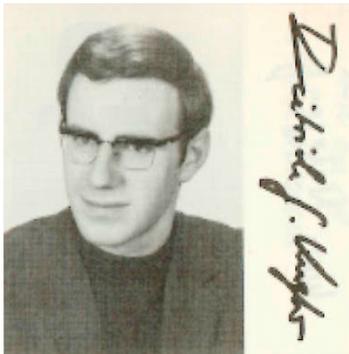
bach).

Fast 25 Jahre Schriftführer im Verschwisterungsverein APEG Lautertal, fast 40 Jahre aktiver Feuerwehrmann.

Sammelleidenschaft: Bananen in allen Materialien, Formen und Farben. Daneben sammle ich auch Fotoapparate und Kopfbedeckungen und recycle Korken für das Epilepsiezentrum in Kork.

Mit Joggen, Radfahren und Wandern versuchen Doris und ich fit zu bleiben. Unsere Urlaube führen meist in die Berge. Dazwischen waren wir auch mal am Nordkap, in den USA, der Südsee, Türkei und Kanada sowie auf diversen Insel im Mittelmeer und auf den Kanaren.

Dietrich Kugler



Wolf Kugler:

1968 - 1971 Bundeswehr, Jobben und "Rumgucken"

1971 - 75 Studium: Germanistik und Geschichte in Mannheim

1976 - 80 Lexikonredakteur in Mannheim

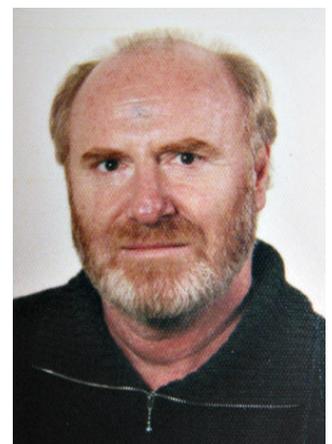
1980 - 89 Verlagslektor in Frankfurt am Main

seit 1990 nach einem Unfall freier Künstler

1991 - 92 Studienreisen nach Irland und Italien

1993 - 97 Atelier und Galerie in Mechernich/Eifel

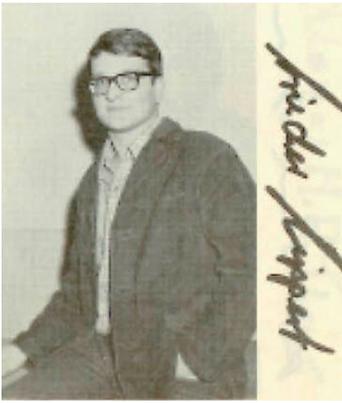
1997 - 2001 Atelier und Galerie in Dreieichenhain



seit 2001 Atelier in Dreieich-Sprendlingen

seit 1994 Ausstellung in der eigenen Galerie "Art & Fakt"

sowie in Frechen, Weinheim, Mönchengladbach und Dreieich



Frieder Lippert:

- Von Oktober '68 bis Dezember '73 Studium an der TH Darmstadt (Chemie und Politik)
- Heirat Dezember '73
- Februar '74 bis Juli '75 Referendariat am Starkenburg Gymnasium Heppenheim
- Von August '75 bis heute Lehrtätigkeit am Albertus Magnus Gymnasium, Viernheim
- März '79 Geburt von Tochter Christina



Wera Nahrgang

Zu meinem Lebenslauf gibt es nicht viel zu sagen. Ich habe in Nizza die Magisterprüfung in Literatur gemacht und bin anschließend zurück nach Deutschland gegangen, habe dort als Übersetzerin gearbeitet und bin nach sechs Monaten wieder aus Heimweh nach Frankreich zurück. Wenn man einmal an der Côte d'Azur gelebt hat, gefällt es einem nicht mehr so gut woanders. Hier habe ich eine Arbeit als Assistante de Direction gefunden und bin heute in derselben Firma angestellt, und das wahrscheinlich bis zur Rente.



Ich habe eine Tochter von fast 20 Jahren, die im nächsten Monat nach Montreal geht, um dort ihr Praktikum zu machen und anschließend drei weitere Jahre zu studieren. Der Vater meiner Tochter, der mein Freund war, ist vor acht Jahren gestorben.

Sonst sind meine Hobbys europäische Orchideen und europäische Schlangen und im allgemeinen auch Eidechsen, also alles Tiere, vor denen sich andere Leute graulen.

So das war's, und ich hoffe, dass ich auch eine Kopie von dem Klassenbuch bekommen werde.



Horst Nasarek

- 1968 Studium der Theologie in Heidelberg, Marburg und wieder in Heidelberg
- 1973 Heirat
- 1974 1. Examen, danach Lehrvikariat in Heidelberg
- 1975 2. Examen, danach Pfarrvikariat in Mosbach
- 1977 Pfarrvikariat in Ubstadt - Weiher
- 1978 Adoption der 1973 geborenen Tochter Corinna und Geburt von Ruth
- 1979 Pfarrer in Ubstadt - Weiher
- 1981 Geburt von Judith
- 1983 Geburt von Rebekka

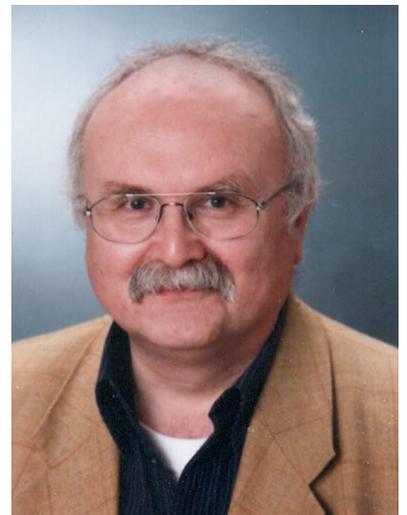
1989 Geburt von Rahel

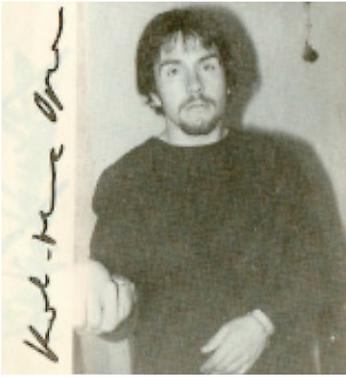
Alle leiblichen Kinder erhielten hebräische Namen (in Luthers Schreibweise) aus gutem Grund.

1990 Wahl zum Pfarrer von Leutershausen/Bergstraße

1995 Berufung zum Pfarrer von Münzesheim (Kraichtal)

Im Nebenamt Gehörlosenpfarrer in der Landeskirche und Beauftragter für die Kirchendiener (Küster, Mesner) in der Landeskirche. Mitarbeit in der Leitung des Kirchenbezirks.

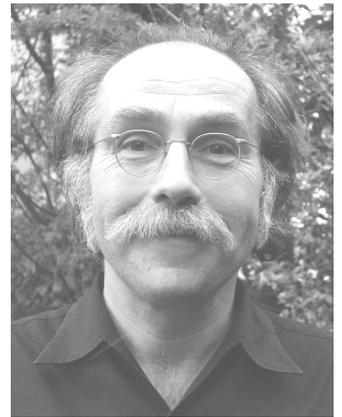




Karl - Heinz Opper

- studium in mannheim ab ss 1970, psychologie, philosophie, soziologie, diplom 1975- wiss. mitarbeiter in einem vorschul-modell (u.a. friedenspädagogik, übergang zur grundschule) 1976 und 1977- projektarbeit für das stadtjugendamt mannheim (integration verhaltensauffälliger jugendlicher)- 1982 bis dato schulpsychologe im kreis lippe- ab 1989 nebetätigkeit als verkehrspsychologe, amtlich anerkannter berater und fachpsychologe bdp, approbation seit 1999, seit 1972 verheiratet,

kids: thorsten (33), ann-kathrin (22), der liebste, mattia (6) besucht in oxford eine 1. klasse eine besondere leidenschaft: rennfahren, ca. 8 bis 10.000 km/anno



Bernhard Scharrmann:

- Bundeswehr in Speyer
- Studium an der TH Darmstadt Mathematik/Geographie
- zwischenzeitlich Tätigkeit als Hauslehrer am Konvikt, am Melanchthon-Haus ("Schottenburg"), beide Bensheim, sowie am Internat Dr. Höfeld in Weinheim, wo zu Schulzeiten Wolf und Christian wohnten
- Referendariat in Lampertheim
- 1979 - 1994 Lehrer in Dietzenbach (Kr. Offenbach)

- seit 1982 in eheähnlicher Gemeinschaft mit Jopi Müller - Kauter
- seit 1983 wieder in Zwingenberg heimisch, wo ich auch meine Kindheit verbracht hatte

1994 Versetzung nach Griesheim bei Darmstadt.



Klaus Schneider

Ein kurzer Überblick über mein "bewegtes" Leben seit 1968
Von Oktober 1968 bis März 1970 habe ich "gedient",
- von 1970 bis 1973 studiert (Lehramt Sekundarstufe I in Frankfurt),
- von 1974 bis 1975 war ich Referendar in Gadernheim,
- von 1975 bis 1986 Lehrer an einer Realschule in Frankfurt und
- seit 1986 bin ich Lehrer an der gleichen Schule wie Walter in Reichelsheim/Odenwald.
- Von 1974 bis 1993 war ich verheiratet mit Irmtraud. Mit ihr zusammen habe ich einen Sohn,

Jakob, der mittlerweile 24 Jahre alt ist. Mit Irmtraud und Jakob lebte ich bis 1991 in Winterkasten.

Seit 1995 lebe ich zusammen mit Jutta in Gadernheim, geheiratet habe ich (bisher) nicht mehr.

Seit 1985 habe ich mich zunächst in der Friedensbewegung, danach bei den Grünen engagiert. Im Augenblick bin ich Beigeordneter für die Grüne Liste Lautertal.





Thomas Steiner

Statt Bundeswehr oder Zivildienst: Wiederholung der OI und dann Abi, Realschullehrerstudium in Heidelberg ,1. Staatsexamen 72, Referendariat in Mannheim, 2. Staatsexamen 73, danach Anstellung im Beamtenverhältnis an der Konrad Adenauerschule in Heppenheim, inzwischen verheiratet mit Beate. 1976 Geburt unseres Sohnes Marc Daniel, 1978 kommt unsere Tochter Cita Miriam zur Welt.

1986 beruflicher Wechsel von Heppenheim nach Lorsch als Konrektor an die Werner von Siemens Schule, ab1987 Rektor der Schlosshof-Schule in Mörlenbach.

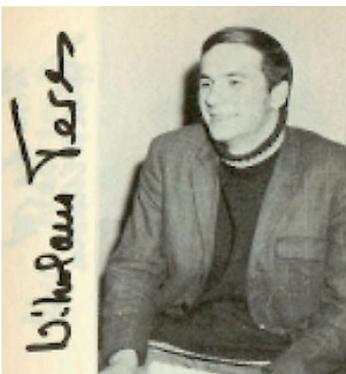
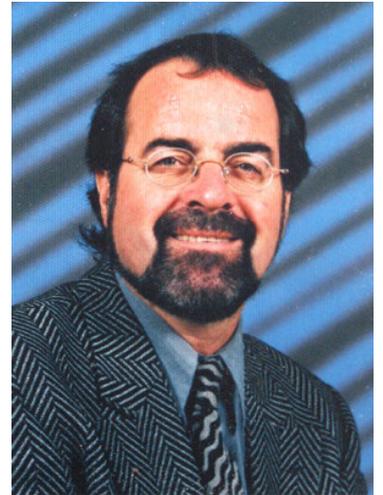
Hobbys und Freizeit:

Kochen mit besonderer Liebe zur französischen und italienischen Küche und der Weine dieser Länder, langjähriger Leiter von Kochseminaren im Bergsträßer Raum, zuletzt Durchführung eines Kochkurses in der Bretagne im Schloss Guilgiffin bei Quimper.

Reise immer noch gerne in den mediterranen Raum, bin aber in den letzten Jahren in dieser Beziehung etwas sesshafter geworden: Den Atlantik und Aquitanien haben wir zu unserer zweiten Heimat gewählt.

Bin sportlich immer noch aktiv , habe inzwischen jede Menge sportliche Aktivitäten ausprobiert, versuche jetzt bei einer Sportart zu bleiben, die ich den Rest meines Lebens ausführen kann. Laufe nun häufig alleine meinem weißen Ball in der schönen Natur hinterher und ärgere mich, wenn er nicht weit genug oder aber zu weit fliegt.

Bin inzwischen 54, immer noch Bartträger, habe einige Haare verloren - dafür aber an Gewicht zugenommen, bin immer noch Pfeifenraucher und sehr zufrieden mit meinem Leben.



Nikolaus Teves

Was soll man nach fünfunddreißig Jahren über sich selbst schreiben?

Dass die Geschichte in der Abiturzeitung mittlerweile etwa tausend Nachfolgerinnen mehr oder minder ernstes Inhalts bekommen hat? Dass ich es nicht besonders weit gebracht habe, sondern nur über Homberg an der Efze, Frankfurt am Main, Barcelona und Dossenheim bis nach Heppenheim? Dass ich noch immer mit Gudrun zusammen bin? Dass mein Schreibtisch in Mannheim steht? Dass ich beinahe täglich jogge, aber immer noch rauche. Dass mich

das Leben von Krankheiten weitgehend verschont hat? Dass mich der Tod von zwei Klassenkameraden traurig macht? Dass ich etliches begonnen habe und manches davon sogar geglückt ist? Dass ich noch viele Pläne habe? Dass ich mich auf das Wiedersehen freue und gespannt bin, was dieser Abend bringen wird? Dass ich Walter Koepff für seine Initiative sehr sehr dankbar bin?

Ich weiß es nicht.

Vielleicht, dass die Haare noch nicht ganz grau sind und das Alter beginnt, seine Spuren zu hinterlassen? Dass ich mich endlich einmal um meine Rente kümmern sollte? Dass mir noch alles schmeckt und es mühsam wird, das Gewicht zu halten?

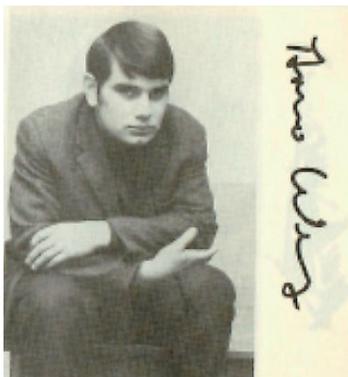
Das ist es auch nicht. – Was also ist es?

Ich hoffe, dass ich noch eine Antwort finden werde. *Nikolaus*



Arno Wenz †

Nach der Bundeswehr studierte Arno in Frankfurt Erdkunde und Englisch. Sein Referendariat absolvierte er in Einhausen. Nach einem kurzen Gastspiel an einer Offenbacher Schule war er 28 Jahre in Weiterstadt tätig. Er engagierte sich vielfältig als Vertrauenslehrer und Drogenberater, baute einen Schulgarten und zuletzt noch eine Imkerei auf. Der Schüleraustausch mit England wurde mehrfach von ihm organisiert. Mit Beate war er von 1972 bis 1979 verheiratet.



Im Bereich Bergsteigen erwarb er sich die Bergführerlizenz, lief trotz seiner Erkrankung an MS (94) diverse Marathonläufe. Tanzte bei

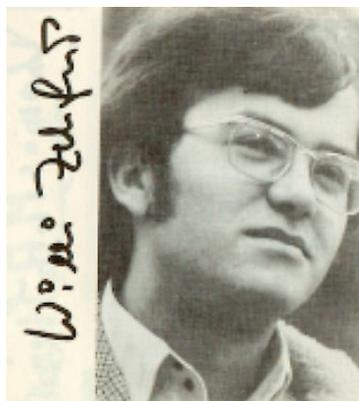
einer Folkloregruppe mit und brachte sich intensiv in den Bolivienverein ein. Sein liebstes Hobby waren seine Obstbäume in Wattenheim. Zahllose Flaschen Apfelsaft und –wein hat er an Freunde verschenkt. Zuletzt wohnte Arno in Darmstadt. Trotz sportlich trainiertem Körper hat Arno den schweren Kampf gegen den Krebs verloren.



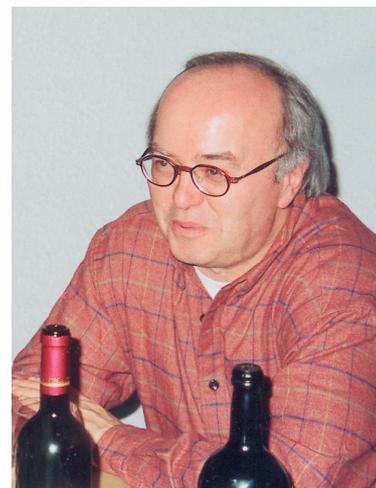
Willi Zehfuß

Nach dem Abitur und einem erfolglosen Versuch, Mathematiker zu werden, habe ich Psychologie studiert. Abschluss im Sommer 1975, seitdem arbeite ich im Justizvollzug. Mein Arbeitsplatz ist in der Vollzugsanstalt in Darmstadt-Eberstadt. 1975 habe ich auch geheiratet, unsere Töchter wurden 1978 und 1981 geboren, seit 1999 leben wir getrennt. Bis Ende 1998 war ich bekennender Kommunalpolitiker, der sich in unterschiedlichen Funktionen um öffentliches Ansehen bemüht hat. Mittler-

weile interessiert mich Politik nur noch am Rande, ich höre viel Musik, lese gern und nehme mir regelmäßig vor, künftig sportlicher zu leben.



weile interessiert mich Politik nur noch am Rande, ich höre viel Musik, lese gern und nehme mir regelmäßig vor, künftig sportlicher zu leben.



Wilfried Weiß

Von 1968 bis 1973 war ich Lehrer an der Deutschen Schule Barcelona. Es war eine anstrengende, aber sehr schöne und wichtige Zeit für mich und meine Familie.

1973 kam ich zurück zum AKG und habe gleichzeitig mit Herrn Eiff das neue Gymnasium in Lampertheim aufgebaut.

Privat hielten mich Hausumbau und Familie in Bewegung und der Tennissport wurde ein Hobby von mir. Mein Fernweh stillten zunächst größere Reisen (mit Wohnwagen und Kindern) in Europa, später hauptsäch-

lich nach USA und Chile.

Inzwischen sind meine drei Kinder verheiratet und eine muntere Schar von sechs Enkeln bringt mir viel Freude.

Gesundheitlich war ich leider nicht immer fit. Ich verbrachte etliche Monate wegen massiver Stoffwechselstörungen, die mir unter anderem Schlaflosigkeit einbrachten, in verschiedenen Kliniken.

Seit Sommer 1996 bin ich Rentner und mit Familie, Haus und Reisen voll ausgelastet.



Klassenliste mit Adressen Olb AKG - Bensheim 1968 Stand: 22.05.03

Nr	Name	Strasse	PLZ	Ort	Telefon/ mobile
1.	Berger, Rolf	Markplatzapotheke Goldener Steig 16	94133	Röhrnbach	08582-1335 08582-91239
2.	Bormuth, Klaus	Am Hildegraben 8	70206	Breisach	07667-7299
3.	Fürsich, Karin (Kern)	Bergfeldstr. 24	83071	Stephanskirchen	08031-737851
4.	Gauer, Lothar	Dr.-Kurt- Schuhmacher-Str. 6	67292	Kirchheimbolanden	06352-3231
5.	Hajek, Melitta	Bergstr. 32	94078	Freyung	08551-2210
6.	Keil, Erwin	Karl-Benz-Str.1	64658	Fürth	06253-22250
7.	Koepff, Walter	Hohensteiner Str. 42	64686	Lautertal	06254-7546
8.	Kugler, Diet- rich	Justinus-Kerner- Weg 10	72280	Dornstetten	07443-5714
9.	Kugler, Wolf	Joinviller Str. 57	63303	Dreieich	06103-985474
10.	Lippert, Frie- der	Frenaystr. 3	64625	Bensheim	06251-2988
11.	Nahrgang, Wera	10, rue de Cham- pagne	F63670	Le Cendre	(33) 4 73 84 25 40
12.	Nasarek, Horst	Rathausstr. 21	76703	Kraichtal	07250-213
13.	Opper, Karl - Heinz	Moltkestr. 14	32756	Detmold	05231-390507
14.	Scharrmann, Bernhard	Bleichstr. 7	64673	Zwingenberg	06251-75329
15.	Schneider, Klaus	Birkenweg 8	64686	Lautertal	06254-2913
16.	Stackler, Ilse (Hinterkopf)	27, rue Wilson	F68000	Colmar	0033-389- 233235
17.	Steiner, Tho- mas	Am Katzenpfad 12	64646	Heppenheim	06252-4444
18.	Teves, Niko- laus	Hagenstr. 4	64646	Heppenheim	06252-913333
19.	Weiß, Wilfried	Fr.-Ebert-Str. 11	64625	Bensheim	06251-73974
20.	Zehfuß, Willi	Fr.-Ebert-Str. 3	68526	Ladenburg	06203-924609



**Friedrich von Schiller:
Mit der Dummheit kämpfen Götter
selbst vergebens**